

Trump veröffentlicht Anti-Muslim Videos, Nordkoreas Regime testet neue Rakete und Spekulationen über die Ablösung Rex Tillersons machen die Runde

Zusammenfassung der U.S. Berichterstattung vom 27.November – 1.Dezember 2017

(Is) Auch in dieser Woche stand Präsident Donald Trump im Mittelpunkt der U.S. Zeitungskommentare. Durch die Veröffentlichung dreier anti-muslimischer Videos der rechtsextremen Partei Britain First zeigt Trump nicht nur seine Abneigung gegenüber Muslimen, sondern greift dabei auch die britische Regierung an. Auch die zunehmenden Spannungen zwischen Nordkorea und den USA aufgrund eines erneuten Raketentests sorgen für Aufruhr und Besorgnis in den Vereinigten Staaten. Trump reagierte mit verbalen Angriffen, während sein Außenminister Rex Tillerson versuchte, die Situation durch eine diplomatischere Vorgehensweise zu deeskalieren. Aufgrund dieser sich widersprechenden Einstellungen wird nun auch über die Ablösung von Rex Tillerson spekuliert.

Durch die Veröffentlichung von drei anti-islamischen Videos auf Donald Trumps Twitterkonto stellt der Präsident, laut *NY Times*, „Muslime erneut in ein negatives Licht“. Die Videos, die ursprünglich von der rechtsextremen Partei Britain First gepostet wurden, zeigen von Muslimen begangene Gewalttaten. Wie sich jedoch herausstellte, wurden die Videos bereits im Jahr 2013 veröffentlicht und sind nicht alle echt. Laut *NY Times* „hat kein anderer Präsident zuvor solch eine feindliche Einstellung gegenüber Muslimen gezeigt“. Auch die *Washington Post* betont, dass „solch ein Vorgehen schnell dazu führen kann, den Krieg gegen Terrorismus als Krieg gegen den Islam zu verstehen.“ Eine rechtsextreme Partei wie Britain First zu unterstützen, ist nach Premierministerin Theresa Mays Verständnis mehr als unangebracht und eine falsche Entscheidung. Die Organisation, welche sich selbst als patriotische politische Partei ansieht, wurde schon mehrmals von Menschenrechtsaktivisten stark kritisiert, zu extrem gegen Muslime vorzugehen und die britische Gesellschaft zu spalten. Trump reagierte darauf hin mit einem Tweet, „May solle nicht auf ihn schauen, sondern auf den zerstörerischen sowie radikalen Terrorismus, der in Großbritannien

stattfindet.“ Anhänger der Partei Britain First waren Trump jedenfalls mehr als dankbar für seine Mithilfe, ihre Anti-Islam Agenda zu unterstützen.

Am Dienstag diskutierten die Zeitungskommentatoren stark über Nordkoreas neue Rakete, welche nach einem erfolgreichen Test in der Lage wäre, Washington oder jede andere Stadt der USA zu treffen. Sie blickten gespannt auf Donald Trumps Reaktion, der seine Landsleute zunächst beruhigte und alle Nationen dazu aufrief, die wirtschaftlichen und politischen Verbindungen mit Nordkorea abubrechen. Laut Washington sind diplomatische Lösungen, wie zusätzliche Sanktionen, ausbaufähig, aber für den Augenblick ausreichend. Präsident Trump, der Nordkoreas Präsidenten Kim Jong-Un auch schon in der Vergangenheit als „Rocket Man“ oder „Little Sick Puppy“ beleidigte, drohte Nordkorea total zu zerstören, wenn es die USA oder ihre Verbündeten angreifen würde. In Nordkorea lässt sich Kim Jong-Un feiern und ist nun mehr als stolz darauf, sein Land durch eine interkontinentale Rakete als Atommacht zu bezeichnen. Die Besorgnis ist dennoch groß. Auch Südkorea ist alarmiert und nach einem Telefonat mit Trump darüber im Klaren, dass Nordkorea die internationalen Spannungen immer mehr verschärft und somit den Weltfrieden bedroht. Jeder weitere Test „setzt die USA unter Zugzwang und die Frage wie lange Verhandlungen und Diplomatie noch die ausreichende Lösung sind, bleibt bestehen“, kommentiert die *Washington Post*. Auch im Kongress ist dieser Konflikt ein wichtiges Thema. Lindsey Graham, Senator für den Bundesstaat South Carolina, ist davon überzeugt, auf einen Krieg zuzusteuern, wenn sich die Dinge nicht ändern. „Trump wird Nordkorea nicht erlauben eine Atomwaffe zu besitzen, die Amerika bedrohen und treffen kann. Wenn Krieg die einzige Möglichkeit ist, das Sicherheitsdilemma zwischen USA und Nordkorea zu stoppen, dann wird das auch eintreten.“

Zuletzt wurde im Weißen Haus mehrfach über eine Ablösung des Außenministers Rex Tillerson spekuliert. Da das Verhältnis zwischen Trump und Tillerson nicht das Beste ist und sie oftmals gegensätzlicher Meinung sind, wie zum Beispiel über das Vorgehen im Falle Nordkoreas, wird vermutet, dass Tillerson bald durch den CIA Chef Micheal Pompeo ersetzt wird. Tillerson, der in der EU als verlässlich, kooperativ und besonnen gilt, wurde von vielen Diplomaten allerdings auch schon als „herbe Enttäuschung benannt, vor allem in Hinblick auf sein Vorgehen, das State Department zu leiten.“ Trump kritisierte ihn schon mehrmals öffentlich, „seine Zeit zu verschwenden, indem er eine diplomatische Lösung für den Konflikt mit Nordkorea suche“. Mike Pompeo würde,

so die *NY Times* „viel aggressiver an Nordkorea rangehen und somit besser an Trumps Seite passen“. Ein genauer Zeitpunkt für die Ablösung ist jedoch noch nicht bekannt, und auch Trumps Antwort auf die Frage, ob er weiterhin mit Tillerson arbeiten möchte oder nicht – „Er ist hier, Rex ist hier“ – lässt nicht erkennen, ob die Spekulationen zutreffen. Laut *New York Times* wird jedoch erwartet, dass „Tillerson sein Amt Anfang nächsten Jahres an Mr. Pompeo abgeben wird.“

Quellen:

<http://www.nytimes.com>

<http://washingtonpost.com>